

Das Protokoll wurde in die französische Sprache übersetzt.
Bei Unstimmigkeiten gilt der Wortlaut der deutschen Originalversion.

Protokoll

Sitzung des Auslandschweizerrates vom 11. Juli 2024

**Ort: Kantonsratssaal des Regierungsgebäudes des Kantons Luzern
Bahnhofstrasse 15, 6002 Luzern**

Zeit: 09.00 bis 17.45 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Redezeit, Traktandenliste
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 15. März 2024
5. Mitteilungen des Vorstands und der Geschäftsleitung
 - 5.1. Sommersession des Parlaments
 - 5.2. Weitere Informationen
6. Information und Diskussion mit Vertretern des EDA
7. Neues Format für den Kongress ab 2025
8. Stand der Arbeiten und Neuerungen in den Arbeitsgruppen (Erinnerung Regeln und Fristen der Gruppen)
 - 8.1. Arbeitsgruppe «Projekt Lobbying/Kommunikation»
 - 8.2. Arbeitsgruppe «Erhöhung der politischen Partizipation der Auslandschweizer:innen in der Schweiz»
 - 8.3. Schlussbericht Arbeitsgruppe «Vertretung der Auslandschweizer:innen im Parlament»
9. ASR-Direktwahlen
 - 9.1. Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe «Einführung eines Systems für die direkte und demokratische Wahl von Delegierten in den ASR»
 - 9.2. Änderung des Reglements über die Direktwahl von Delegierten des ASR (Information)
 - 9.3. Planung Umsetzung für ausgewählte Länder
 - 9.4. Dokument im Hinblick auf die ASR-Wahlen 2025 zur Genehmigung: Sitzverteilung ASR 2025-2029
10. SRG-Initiative «200 Franken sind genug»
 - 10.1. Diskussionsrunde
 - 10.2. Resolution
11. Stand der Beziehungen Schweiz - EU
 - 11.1. Diskussionsrunde
 - 11.2. Resolution

12. Krankenversicherung für Auslandschweizer:innen ausserhalb der EU/EFTA
13. Stärkung der Verbindung zu den Schweizergemeinschaften im Ausland und Stärkung der Marke SwissCommunity
14. Analyse der Rechtsform der ASO (Arbeitsgruppe «Reglemente Vorstand»)
15. Anträge auf Anerkennung als Dachorganisation und als assoziierter Schweizerverein im Ausland
 - 15.1. FASRA als Dachorganisation in Argentinien
 - 15.2. Tireurs suisses de Lyon, als assoziierter Schweizerverein in Frankreich
16. Varia

Hinweis: Für detailliertere Informationen besuchen Sie die Aufzeichnung auf YouTube.

ASR-Sitzung Vormittag Teil 1: <https://www.youtube.com/watch?v=0NWDnXZbGmA>

ASR-Sitzung Vormittag Teil 2: <https://www.youtube.com/watch?v=M30Gk5qv9xk>

ASR-Sitzung Nachmittag Teil 1: <https://www.youtube.com/watch?v=eV7sRVym9R4>

ASR-Sitzung Nachmittag Teil 2: <https://www.youtube.com/watch?v=j73Qr6mGojU>

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Redezeit, Traktandenliste

Mit E-Mails vom 21. März und vom 13. Juni 2024 sind die Delegierten über die Sitzung informiert worden und dass die Dokumente laufend in der Cloud hinterlegt werden.

Filippo Lombardi begrüsst die anwesenden Personen zum 100. Jubiläum. Von Seiten des EDA insbesondere David Griching und Laurent Perriard und die Ehrenpräsidenten Remo Gysin und Jacques-Simon Eggly.

Nachstehende Personen haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt:

Arregui Miguel Angel, Argentinien
Broger Christof, Tschechien
Lensch Robert, USA
Mittaz Jean-Pierre, USA
Prutsch Nicole, Österreich
Roth Florence, Belgien
Strehler René, Belgien
Wallimann Gates Katja, Australien
Wyder Rudolf, Schweiz

Im Anschluss an die Sitzung um 17.45 Uhr findet für ASR-Delegierte und Zuschauer:innen bis 18.45 Uhr ein Apéro im Lichthof des Regierungsgebäudes statt. Herr Fredy Fuchs wird das Apéro mit seinem Alphorn begleiten.

Filippo Lombardi schlägt vor, eine Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge festzulegen.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 48 Stimmen der Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge zu.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Rat zählt zurzeit 127 stimmberechtigte Mitglieder. An der heutigen Sitzung nehmen 94 Stimmberechtigte teil. Der Rat ist somit beschlussfähig. Das Quorum von 1/3 (43 Stimmen) ist erreicht.

Stellvertretende Delegierte dürfen nur abstimmen, wenn sie eine:n abwesende:n Delegierte:n vertreten.

Beschluss

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das Quorum erreicht ist.

3. Annahme der Tagesordnung

Beschluss

Der Rat stimmt mit 62 Stimmen der Tagesordnung zu.

4. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 15. März 2024

Siehe dazu Dokument R-2024/10.

Das Protokoll ist den Delegierten am 11. April 2024 mit einer Frist zur Stellungnahme bis am 30. April 2024 zugestellt worden. Die Rückmeldungen von Helen Freiermuth, Beat Knoblauch und Helmut Uwer sind berücksichtigt.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 68 zu 1 Stimme bei 1 Enthaltung dem Protokoll der ASR-Sitzung vom 15. März 2024 zu.

5. Mitteilungen des Vorstands und der Geschäftsleitung

5.1. Sommersession des Parlaments

Laurent Wehrli informiert über die Sitzung der Mitglieder der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer während der Sommersession vom 29. Mai 2024. Diese war dem Thema „Politische Rechte der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer“ gewidmet. Anwesend waren der neu gewählte Bundeskanzler Viktor Rossi und Beat Kuoni, Mitarbeiter der Bundeskanzlei.

Der Bundeskanzler sicherte der ASO die Unterstützung bei der Einführung von E-Voting zu. Er bestätigte zudem auch den Willen des Kantons Genf, nebst den Kantonen Basel-Stadt, Graubünden, Thurgau und St. Gallen, so bald als möglich wieder E-Voting-Tests durchzuführen.

Viktor Rossi unterstrich die Wichtigkeit, dass weitere Kantone ihr Interesse an E-Voting-Tests bekunden, um die finanzielle Belastung des von der Schweizerischen Post entwickelten Systems zu verringern. Er zeigte sich über die verschiedenen Aktionen der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer und der Arbeitsgruppe «Projekt Lobbying/Kommunikation» erfreut. Insbesondere, dass die Kantonsregierungen angeschrieben worden sind, um sie zur Teilnahme am E-Voting zu ermutigen.

5.2. Weitere Informationen

Die Delegierten sind mit E-Mail vom 2. Juli 2024 in einem Newsletter über Beschlüsse des Vorstands und über weitere Mitteilungen anlässlich der virtuellen Sitzung des Vorstands vom 1. Juni 2024 informiert worden.

6. Information und Diskussion mit Vertretern des EDA

David Grichting hat das Wort und informiert über aktuelle Projekte des EDA.

Konsularische Strategie

Dazu sind verschiedene Anträge an Bundesrat Ignazio Cassis gestellt worden. Die Zusammenarbeit zwischen den Ländern soll verbessert werden. Der Bundesrat möchte wissen, was für die nächsten vier Jahre geplant ist. Im September/Oktober 2024 findet dazu eine Anhörung statt.

Die Durchführung verschiedener Webinare ist wichtig für die Zusammenarbeit mit der ASO. Die Bundesfinanzen sind in einer schwierigen Situation. Informationen werden immer wichtiger. Daher werden Informatiktools ausgebaut und das Angebot verbessert. Als Beispiel gilt die sehr gute Zusammenarbeit mit der Swiss, um Schweizer Bürger:innen aus Israel in die Schweiz zurückzuführen. Der Zugang zum Service für unsere Mitbürger:innen im Ausland wird verbessert und effizienter. Die Zahl der Auslandschweizer:innen steigt jährlich an. Die Projekte der europäischen Union, insbesondere bei den Visumbestimmungen, müssen umgesetzt werden. Das gilt auch für die Einreisebestimmungen der vielen Tourist:innen, welche die Schweiz besuchen.

Die Finanzsituation ist angespannt. Gespräche zwischen dem EDA und der ASO haben am 26. Juni 2024 stattgefunden. Dies auch im Hinblick auf das Budget 2025 der ASO, da mit einer Senkung der Subventionen zu rechnen ist. Ein Drittel der Subventionen gehen an die ASO für die Erfüllung des Grundauftrags und zwei Drittel betreffen die Herausgabe der «Schweizer Revue», die Information/Kommunikation und den Jugenddienst. Das EDA unterstützt die ASO finanziell auch für verschiedene Sonderprojekte.

Swiss in Touch

Aktuell wird die App von 17'000 Benutzer:innen genutzt. Diese Zahl liegt weit unter den gemeldeten Auslandschweizer:innen. Mit der App können Informationen gezielt an Auslandschweizer:innen in den jeweiligen Ländern übermittelt werden. Die Botschaften unterstützen dabei, indem sie informieren und Informationen weiterleiten. Der Informationsaustausch kann auf diesem Weg gefördert werden. Die App wurde 2023 als beste App mit dem Titel "Best of Swiss Apps 2023" ausgezeichnet.

Das EDA hat ein offenes Ohr für die Gemeinschaften im Ausland. Dem EDA können geplante Aktivitäten gemeldet werden. Die Botschaften werden dazu ermuntert, an den Anlässen teilzunehmen.

David Grichting informiert, dass er sich ab dem 1. Januar 2025 beruflich neu orientieren und die Konsularische Direktion verlassen wird.

Filippo Lombardi dankt David Grichting für sein Wirken in seiner Funktion als Direktor der Konsularischen Direktion zugunsten der Auslandschweizer:innen. Er bedauert seinen Abgang. Die Zusammenarbeit zwischen dem EDA und der ASO ist sehr gut.

Diskussionsrunde

Roland Isler, Australien: Die Reduktion der Ausgaben der «Schweizer Revue» von sechs auf fünf Ausgaben ist ein harter Einschnitt. Angesichts der bevorstehenden Kürzung der Subventionen und der steigenden Preise für Papier und Versand ist eine Anpassung aber notwendig. Mit der Leserumfrage ist gestartet worden. Es sollte auch im Interesse des EDA sein, die Informationen an die Auslandschweizer:innen weiterzuleiten.

Filippo Lombardi informiert, dass der Entscheid der Kürzung der Ausgaben vom Vorstand der ASO in Absprache mit dem EDA gefällt worden ist.

David Grichting ergänzt, dass die Umfrage weitergeleitet wird. Es können jedoch nur Personen persönlich informiert werden, welche die «Schweizer Revue» bereits elektronisch erhalten. Personen, welche die «Schweizer Revue» in Papierform erhalten und keine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, können die Informationen mittels QR-Code und unter Angabe eines Links aus der gedruckten Version der «Schweizer Revue» entnehmen.

John McGough, Ungarn, dankt David Grichting. Botschafter Widmer in Ungarn und das Konsulat in Wien setzen sich für die Auslandschweizer:innen ein. Das mobile Konsulat, welches 1-2 Mal pro Jahr unterwegs ist und Länder betreut, die kein Konsulat mehr haben, wird sehr geschätzt. Er bedauert den Weggang von David Grichting.

Constantin Kokkinos, Griechenland, dankt für die positive Zusammenarbeit mit den Botschaften. Botschafter oder Konsule könnten vermehrt als Beisitzer in die Geschehnisse in den einzelnen Ländern einbezogen werden. So könnte man gemeinsam vorwärtsgehen.

Hans-Georg Bosch, Südafrika, schätzt die gute Zusammenarbeit mit dem EDA seit acht Jahren. Dieses sendet 3-4 Mal pro Jahr per E-Mail Informationen an diejenigen Auslandschweizer:innen, welche bei der Botschaft registriert sind.

David Grichting teilt mit, dass die Konsulate Kontakt mit 35 Schweizervereinen pflegen. Es ist daher leider nicht möglich, an sämtlichen Veranstaltungen teilzunehmen.

Franz Muheim, Grossbritannien, findet das mobile Passbüro in Edinburgh sehr praktisch. Das Angebot ist sehr gut. Viele Schweizer:innen aus der zweiten Generation stammen aus einem Drittland. Die Registrierung für deren Partner:innen in der Schweiz sind hoch. Ein Geburtschein im Original reicht nicht aus. Ein neues Dokument muss bestellt werden. Das verursacht Probleme.

David Grichting informiert, dass die Bestimmungen nicht in allen Ländern gleich sind und eine Vereinheitlichung schwierig ist. Manchmal gibt es auch korrupte Stellen und es müssen vermehrt Kontrollen durchgeführt werden.

Carmen Trochsler, Australien, erkundigt sich, ob der Bürgerservice nicht vereinfacht werden könnte. Beim biometrischen Pass müssen Neugeborene und Kinder bis 12 Jahre nach Sydney reisen, obwohl Fingerabdrücke erst ab 12 Jahren erforderlich sind. In vielen Ländern verursacht die Anreise hohe Kosten und grossen Aufwand, zumal der Kinderpass nur 5 Jahre gültig ist.

David Grichting prüft die Möglichkeiten für ein einfacheres Verfahren. Für die Ausfertigung eines Passes für Kinder müssen beide Eltern einverstanden sein. Es gibt dazu gute Gründe für diese Regelung, da es auch schon zur Entführung von Kindern gekommen ist.

Markus Wiget, Italien, dankt für die Unterstützung. Die Konsule unterstützen die Veranstaltungen verbreitet und sind eine wichtige Hilfe. So können viele Auslandschweizer:innen erreicht werden, die sonst nicht erreicht werden können.

Ralph Steigrad, Israel, weist auf die momentan schwierige Situation für Auslandschweizer:innen in Israel hin. Viele Personen sind nach wie vor in Hotels untergebracht. Die Botschaft steht immer unterstützend zur Seite und vertritt die Anliegen der Personen. Zum Weggang von Botschafter Bucher ist ein Fest veranstaltet worden. Er hat sich sehr eingesetzt, ist unter anderem auch in heikle Regionen gereist.

Alexandra De Mello, Singapur, schliesst sich der Äusserung von Franz Muheim an. Es ist schwierig, eine Heirat in der Schweiz zu registrieren. Die Kosten für die Registrierung sind sehr hoch. Ein Inder, der 10 Jahre in London gelebt und für eine britische Firma gearbeitet hat, musste mehr als CHF 1'000 bezahlen, um seine Geburt zu beweisen, damit die Ehe registriert werden konnte.

David Grichting informiert, dass bei der Registrierung von Eheleuten aus dem Ausland zuerst die Bürger:innen und erst anschliessend die Heirat registriert werden kann. Dies sind finanziellen Konsequenzen, die getragen werden müssen.

Pierino Lardi, Venezuela, dankt David Grichting. Die Zusammenarbeit mit dem Botschafter ist sehr gut. Er möchte wissen, ob Kinder nach wie vor im Reisepass der Eltern eingetragen werden können.

David Grichting wird die Anfrage weiterleiten. Er geht jedoch davon aus, dass das nicht mehr möglich ist.

Filippo Lombardi informiert zu den Entscheiden des Vorstands. Vor einigen Jahren vertrat das EDA die Meinung, die «Schweizer Revue» solle nur noch elektronisch und nicht mehr in Papierform herausgegeben werden. Es gab Jahre mit nur vier Ausgaben der «Schweizer Revue». Aktuell gibt es sechs Ausgaben pro Jahr. Diese können auch virtuell gelesen werden. Die Anzahl der verschickten Exemplare ist von 400'000 auf 200'000 Stück reduziert worden. Die Subvention sind zwar gleich hoch geblieben, jedoch sind die Kosten für die Produktion stark angestiegen. Eine Analyse der Universität Zürich hat ergeben, dass die gedruckte Form von zwei Personen gelesen wird, die digitale Version von 0.1 Personen. Die Subventionen im 2025 werden voraussichtlich um 1.4 % gekürzt.

Filippo Lombardi dankt David Grichting für die Zusammenarbeit und für das offene Ohr. Er präzisiert, dass der Vorstand der ASO nach Rücksprache mit der Redaktion der «Schweizer Revue» beschlossen hat, die Anzahl Ausgaben pro Jahr ab 2025 von sechs auf fünf zu reduzieren. Der Abbau wird mit zwei Massnahmen aufgefangen. Die Regionalseiten werden ausgebaut. In jeder der fünf Ausgaben wird es Regionalseiten geben. Die «Schweizer Revue» informiert über bevorstehende eidg. Abstimmungen. Die Publikationen sind auf diese Termine abgestimmt. Es gab von verschiedener Seite den Vorschlag, Abonnementsgebühren zu erheben. Dies ist jedoch nicht vorgesehen. Die Spendenkampagne ist gut angelaufen. Die ASO erhofft sich vermehrt Spendeneingänge. Die «Schweizer Revue» wird ihren Leistungsauftrag, die Information der Auslandschweizer:innen, nach wie vor erfüllen können.

Äusserungen von Delegierten zeigen auf, wie wichtig es ist, dass die Zeitschrift in Papierform zugestellt werden kann. Es ist daher wichtig, dass das EDA über die notwendigen Adressen verfügt. In Übersee stellt sich zunehmend das Problem der Zustellung. Diese dauert länger.

David Grichting dankt für die vielen Rückmeldungen und Diskussionen. Das EDA erteilt der ASO den Leistungsauftrag zur Information der Auslandschweizer:innen unter Vorgabe eines Budgets. Zusätzlich müssen weitere, verschiedene Aufträge des Bundes abgedeckt werden. Wie zum Beispiel die Entwicklungsarbeit und die Armee. Zu diesen Aufträgen gibt es verschiedene Meinungen. Das Parlament entscheidet mit. Der finanzielle Druck beim Bund ist gross.

7. Neues Format für den Kongress ab 2025

Siehe dazu Dokument R-2024/11.

Filippo Lombardi führt durch das Dokument.

Der Vorstand hat aus dem Versuch, den Kongress im Juli durchzuführen, um Synergien mit educationuisse zu nutzen, welche ihren Anlass im Juli durchführt, Schlussfolgerungen gezogen. Da die gewünschten Erfolge ausgeblieben sind, wird der Kongress wieder Mitte August durchgeführt.

- Eine im 2023 von der ASO durchgeführte Studie hat ergeben, dass die Beteiligung am Kongress seit 2009 stetig abnimmt. Dieses Phänomen hat sich im 2024 noch weiter verstärkt. Der Kongress wird mehrheitlich von den ASR-Delegierten und ihren Begleitpersonen besucht. Die Teilnahme von Personen, welche keine Delegierten sind, ist sehr gering.
- Veranstaltungen wie der Abschlussabend und die Erkundung der Region der Gastgeber (Ausflug) sind am beliebtesten. Diese Anlässe bieten Möglichkeiten für Networking und soziale Kontakte.
- Die finanzielle Unterstützung durch Swisslos und die Lotterie Romande wurde aufgrund einer neuen internen Politik der beiden Unternehmen seit 2022 von CHF 60'000 auf CHF 10'000 pro Jahr reduziert. Die Suche nach Sponsoren für den Kongress wird aufgrund der aktuellen Positionierung des Kongresses und der sinkenden Teilnehmerzahlen immer schwieriger. Das Interesse der Sponsoren wird dadurch stark eingeschränkt.
- Die Vereine im In- und Ausland bekunden zunehmend Schwierigkeiten, Personen zu mobilisieren, was sich auch auf die Teilnahme am Kongress auswirkt.
- Aktuell droht ein strukturelles Defizit von CHF 50'000 und somit eine finanzielle Belastung, welche die ASO so nicht tragen kann. Filippo Lombardi erinnert die Delegierten daran, dass sie in ihrer Funktion als Mitglied im ASR eine gesetzlich finanzielle Verantwortung mittragen müssen.
- Die Neuausrichtung des Kongresses ist für die Zukunft entscheidend, um für ein neues Publikum attraktiv zu sein und um mehr Personen anzusprechen.
- Die Präsenz der Medien am institutionellen und politischen Teil der Sitzung des ASR muss gewährleistet sein.
- Ein formeller und informeller Austausch zwischen den ASR-Delegierten und den verschiedenen Interessengruppen soll die Vernetzung untereinander fördern.
- Die Gastregion ist miteinzubeziehen, wobei die «Swissness» und der Tourismus in einem familiären Rahmen hervorgehoben werden sollen.

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 1. Juni 2024 beschlossen, ab 2025 folgende Kongressformate anzuwenden:

1. Hervorhebung der Arbeit des ASR – einmal pro Jahr mit einem erweiterten ASR: Jedes Jahr in der 3. oder 4. Augustwoche wird aus der Sitzung des ASR ein erweiterter ASR, der besteht aus:

Aperitif mit Abendessen: Mit musikalischer Unterhaltung am Ende der Sitzung, offen für Begleitpersonen und Zuschauer:innen (gegen Bezahlung der Essenskosten für Nicht-Delegierte).

Essen der internationalen Sektionen: Am Abend besteht für die internationalen Sektionen der politischen Parteien und Interessengruppen die Möglichkeit, Mahlzeiten für die Delegierten und ihre Begleitpersonen zu organisieren.

Familientag: Am nächsten Tag Organisation eines halbtägigen oder ganztägigen Besuchs der Gastgeberstadt oder -region, abhängig vom finanziellen Beitrag von Schweiz Tourismus.

2. Alle vier Jahre in der Mitte der Legislaturperiode einen dreitägigen Kongress, wie er derzeit stattfindet

- 3-tägiger Kongress mit mehr Raum für Austausch und Networking.
- 3. oder 4. Augustwoche (zwei Jahre nach den ASR-Wahlen, da zu diesem Zeitpunkt fast alle neu gewählten Delegierten anwesend sind und ein Teil der ehemaligen Delegierten ebenfalls teilnimmt).
- Verstärkte Präsenz der neu gewählten und ehemaligen Delegierten.
- Einen Weg finden, um die «Inlandschweizer:innen» besser in diese Veranstaltung miteinzu-beziehen.
- Der Umfang des Besuchstages hängt von der finanziellen Unterstützung durch Schweiz Tourismus ab.

3. Bei einem Wechsel der Legislaturperiode

Zusätzliches Programm:

- Zusätzlich zum Programm (Punkt 1.) wird ein typisch schweizerisches Essen für die Delegierten des ASR organisiert.
- Mögliche Organisation von Workshops am Vortag, je nach Thema und Bedarf.

8. Stand der Arbeiten und Neuerungen in den Arbeitsgruppen (Erinnerung Regeln und Fristen der Gruppen)

Siehe dazu zur Information das Dokument «Arbeitsgruppen des Auslandschweizerrates (ASR)».

8.1. Arbeitsgruppe «Projekt Lobbying/Kommunikation»

Jeannette Seifert-Wittmer, USA, führt durch die Präsentation und informiert über den aktuellen Stand. Die Präsentation ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

8.2. Arbeitsgruppe «Erhöhung der politischen Partizipation der Auslandschweizer:innen in der Schweiz»

Alexandra De Mello, Singapur, führt durch die Präsentation und informiert über den aktuellen Stand. Die Präsentation ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

8.3. Schlussbericht Arbeitsgruppe «Vertretung der Auslandschweizer:innen im Parlament»

Constantin Kokkinos, Griechenland, führt durch die Präsentation und informiert über den aktuellen Stand. Die Präsentation ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

9. ASR-Direktwahlen

9.1. Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe «Einführung eines Systems für die direkte und demokratische Wahl von Delegierten in den ASR»

Andreas Feller-Ryf, Grossbritannien und Antoine Belaieff, Kanada, führen durch die Präsentation. Die Präsentation ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

Filippo Lombardi informiert, dass der Vorstand die Auswahl der Länder (bis 13), welche sich für den Testlauf der Direktwahlen 2025 interessieren und welche die Arbeitsgruppe vorgeschlagen hat, an seiner virtuellen Sitzung vom 16. August 2024 bestätigen wird.

9.2 Änderung des Reglements über die Direktwahl von Delegierten des ASR (Information)

Das Reglement für die ASR-Direktwahlen muss an die Bedürfnisse des für die Wahlen 2025 gewählten Systems angepasst werden. Es wird dem Vorstand der ASO zur Genehmigung vorgelegt und anschliessend den Delegierten, den Schweizervereinen und den Dachorganisationen zur Kenntnis gebracht.

9.3. Planung Umsetzung für ausgewählte Länder

Die Wahlkreise werden aufgrund der aktuellen Auslandschweizerstatistik zugeteilt. Massgeblich dafür sind auch die Angaben vom EDA. In der Oktober-Ausgabe 2024 der «Schweizer Revue» wird in einem ersten Schritt über die Wahlen informiert.

9.4. Dokument im Hinblick auf die ASR-Wahlen 2025 zur Genehmigung: Sitzverteilung ASR 2025-2029

Siehe dazu Dokument R-2024/12.

Bolivien ist im Dokument doppelt aufgeführt. Peru bildet jedoch einen eigenen Wahlkreis ohne Bolivien.

Ecuador und Bolivien bilden zusammen einen Wahlkreis (1 Sitz).

Beschluss

Der Rat genehmigt mit 55 zu 11 Stimmen bei 6 Enthaltungen die Sitzverteilung ASR 2025-2029 mit der Anpassung, dass Peru einen eigenen Wahlkreis bildet.

Beat Knoblauch, Australien, informiert, dass der Auslandschweizererrat aus 120 Auslandmitgliedern und 20 Inlandmitgliedern besteht. Da die Anzahl Auslandschweizer:innen stetig ansteigt, sollte das Verhältnis zwischen den Ausland- und den Inlandsitzen neu angeschaut werden.

Filippo Lombardi erinnert daran, dass die Anzahl der Sitze im Parlament für den Nationalrat gleich bleibt, obwohl die Bevölkerung in der Schweiz stetig ansteigt.

Er informiert, dass das EDA die Onlinewahlen 2025 des ASR mit einem Betrag finanziell unterstützen wird. Das Gesuch wird von der ASO in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe vervollständigt und demnächst beim EDA eingereicht.

Die für die Direktwahlen notwendigen Dokumente und Informationen werden aufbereitet und in den kommenden Wochen an die Dachorganisationen und an die Schweizervereine verschickt.

10. SRG-Initiative «200 Franken sind genug»

10.1. Diskussionsrunde

Siehe dazu Dokument R-2024/13.

An der Diskussionsrunde nehmen folgende Personen teil:

Larissa Bieler	Direktorin SWI swissinfo.ch
Hans-Ulrich Bigler	Mitglied im Co-Präsidium der Volksinitiative «200 Franken sind genug», ehemaliger Direktor Schweizerischer Gewerbeverband sgv
Casper Selg	Journalist, Allianz Pro Medienvielfalt
Filippo Lombardi	Moderation

Ausgangslage

Die SRG-Initiative «200 Franken sind genug» verlangt, dass die Gebühren für den Empfang von SRG-SSR-Produktionen (Erhebung durch die Serafe AG) von CHF 335 auf CHF 200 Franken pro Jahr gesenkt werden sollen. Firmen sollen von den Gebühren ganz befreit werden.

Die Initiative wurde von der SVP, dem Schweizerischen Gewerbeverband und der Jungen FDP lanciert. Die «No Billag» Initiative wurde im März 2018 von 71,6 % der Wählerinnen und Wähler abgelehnt.

In der Zwischenzeit hat sich die Wirtschaftslage erheblich verändert. So lehnte der Bundesrat die Initiative zwar klar ab, weil er der Meinung war, dass sie erhebliche und negative Auswirkungen auf das journalistische Angebot und die regionale Verankerung der SRG haben würde.

Angesichts der finanziellen Belastung der Haushalte beschloss der Bundesrat jedoch am 19. Juni 2024, die Gebühren auf CHF 300 pro Jahr zu senken.

Position der ASO

In ihrem Wohnsitzland haben die Auslandschweizer:innen nur begrenzten Zugang zu politischen und sozialen Informationen in der Schweiz. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, ihnen spezifische und umfassende Informationen zur Verfügung zu stellen, damit sie ihre politischen Rechte in Kenntnis der Sachlage ausüben können.

Aus diesem Grund hat sich die ASO bei der Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung (RTVV) in diesem Sinne positioniert.

Die ASO hat in ihrem Wahlmanifest 2023–2027 betont, wie wichtig es ist, eine qualitativ hochstehende und unabhängige Information für die Fünfte Schweiz zu gewährleisten. Darin wird gefordert, dass die Medien für die Auslandschweizer:innen trotz der finanziellen Schwierigkeiten des Bundes ihr Angebot aufrechterhalten oder sogar ausbauen sollen.

10.2. Resolution

Am Ende der Podiumsdiskussion und der Beiträge der verschiedenen Redner:innen ist über den Text der Resolution gesprochen worden.

Diese wird wie folgt angepasst: Der Satz im letzten Abschnitt *«Laut der SRG würde eine solche Kürzung bis 2027 zum Abbau von fast 900 Arbeitsplätzen führen und die Formate zur Information der Auslandschweizer:innen unverhältnismässig stark beeinträchtigen.»* wird gestrichen.

Im anschliessenden Satz wird «SRG-Gebühren» durch «Medienabgabe» ersetzt:

«Eine Senkung der Medienabgabe, in welcher Höhe auch immer, würde sich negativ auf die Qualität und Vielfalt der Information auswirken, sowohl in der Schweiz als auch für unsere Landsleute im Ausland.»

Beschluss

Der Rat stimmt mit 61 zu 7 Stimmen bei 8 Enthaltungen der Resolution «Aufrechterhaltung vielfältiger, unabhängiger und qualitativ hochwertiger Informationen für die Fünfte Schweiz» mit den oben erwähnten Anpassungen zu.

11. Stand der Beziehungen Schweiz - EU

11.1. Verhandlungen über die Bilateralen. Aktuelle Situation (Bilaterale I, II und III)

Siehe dazu Dokument R-2024/14.

An der Diskussionsrunde nehmen folgende Personen teil:

François Baur	economiesuisse, Inlandmitglied ASR
Carlo Sommaruga	Ständerat SP/GE, Vorstandsmitglied ASO
Hans-Ulrich Bigler	Ehemaliger Direktor Schweizerischer Gewerbeverband sgv
Filippo Lombardi	Moderation

Henrique Schneider, Generalsekretär der SVP, war kurzfristig verhindert und konnte an der Podiumsdiskussion nicht teilnehmen. Er wurde durch Hans-Ulrich Bigler, welcher auch Mitglied der SVP ist, vertreten.

Ausgangslage

Am 8. März 2024 hat der Bundesrat das endgültige Verhandlungsmandat für die Bilateralen III verabschiedet. Das Verhandlungspaket der Bilateralen III umfasst unter anderem die Aktualisierung der fünf bestehenden Binnenmarktverträge Personenfreizügigkeit (FZA), Abbau technischer Handelshemmnisse (MRA), Landverkehr, Luftverkehr sowie Landwirtschaft. Zudem sollen drei neue Binnenmarktverträge für Strom, Gesundheits- und Lebensmittelsicherheit abgeschlossen werden.

Position der ASO

Mehr als 57 % der 813 400 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer leben in einem EU-/EFTA-Land. Es geht hier um fast eine halbe Million Schweizer:innen. Der Bundesrat muss ihre Rechte sichern. Fünf der sieben grössten Schweizergemeinschaften befinden sich im europäischen Raum. Eine wachsende Zahl von Schweizer:innen profitiert von der internationalen Mobilität, was die Schweiz zu einem der Länder mit dem höchsten Prozentsatz an im Ausland lebenden Bürger:innen macht.

Aus diesem Grund hat sich der ASR in den Jahren 2004, 2008, 2011, 2013 und 2021 stets für die Personenfreizügigkeit und die entsprechende Regelung ausgesprochen. In seinem Wahlmanifest 2023 fordert der ASR auch die Kandidierenden für die Eidgenössischen Wahlen, die Schweizer Behörden sowie die Parteien dazu auf, sich für den Erhalt der Personenfreizügigkeit einzusetzen.

11.2. Resolution

Beschluss

Der Rat stimmt mit 62 zu 6 Stimmen bei 6 Enthaltungen der Resolution «Personenfreizügigkeit: Zu den Verhandlungen über die bilateralen Abkommen III zwischen der Schweiz und der EU» zu.

12. Krankenversicherung für Auslandschweizer:innen ausserhalb der EU/EFTA

Josef Schnyder, Thailand, führt durch die Präsentation und informiert über den aktuellen Stand. Die Präsentation ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

Das von Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter eingereichte Postulat wird sehr wahrscheinlich in der Herbstsession 2024 behandelt. Es wird alles daran gesetzt, dass dieses angenommen wird. Bei Annahme ist für die Umsetzung mit zwei bis sieben Jahren zu rechnen.

13. Stärkung der Verbindung zu den Schweizergemeinschaften im Ausland und Stärkung der Marke SwissCommunity

Aus Zeitmangel wird das Traktandum für die virtuelle ASR-Sitzung vom 23. November 2024 traktandiert.

14. Analyse der Rechtsform der ASO (Arbeitsgruppe «Reglemente Vorstand»)

Aus Zeitmangel wird das Traktandum für die virtuelle ASR-Sitzung vom 23. November 2024 traktandiert.

15. Anträge auf Anerkennung als Dachorganisation und als assoziierter Schweizerverein im Ausland

15.1. FASRA als Dachorganisation in Argentinien

Beschluss

Der Rat genehmigt mit 66 zu 1 Stimme bei 1 Enthaltung die Anerkennung der FASRA als Dachorganisation in Argentinien.

15.2. Tireurs suisses de Lyon, als assoziierter Schweizerverein in Frankreich

Beschluss

Der Rat genehmigt mit 45 zu 18 Stimmen bei 9 Enthaltungen die Anerkennung der Tireurs suisses de Lyon als assoziierter Schweizerverein in Frankreich.

16. Varia

Nächste Treffen / ASR-Sitzungen

Samstag, 23. November 2024

Virtuelle ASR-Sitzung.

Donnerstag, 20. März 2025

Treffen zwischen der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer und den Delegierten des Auslandschweizererrates.

Freitag, 21. März 2025

Sitzung im Kongresszentrum Kursaal Bern, in Bern

Filippo Lombardi dankt allen für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und insbesondere nachstehenden Personen und Institutionen:

- Den Vertretern des EDA
- Den Mitgliedern des ASR
- Den Gästen und Besucher:innen
- Den drei Dolmetscherinnen
- Den zwei Technikern der Thiamak AG
- Dem Team der agriCatering
- Der Direktorin und dem Sekretariat der ASO

Die Sitzung endet um 17.45 Uhr.

Der Präsident

Die Protokollführerin

Filippo Lombardi

Sandra Jehle